

Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen	11
Türkische Aussprache	11
DMG-Transliteration	12
1 Einleitung	13
2 Männlichkeits-Begriffe	21
2.1 Männlichkeit und Weiblichkeit als Begriffe menschlicher Differenz	21
2.2 Empirische Perspektiven	25
2.3 Das biologische Geschlecht als Argument für eine »natürliche Männlichkeit«	29
2.4 Männlichkeits-Bilder und Männlichkeiten	33
2.5 Das Männer-Bild in den abrahamitischen Religionen . . .	39
2.6 Attribute von Männlichkeit – eine Universalität?	43
2.7 Diversität und Kontinuität bei Männlichkeits-Bildern . . .	50
2.8 Übergangsriten in die Männlichkeit	52
2.9 Türkische Männlichkeits-Ideale	57
3 Traditionelle Wertvorstellungen in der türkischen Gesellschaft	85
3.1 Welche Traditionen und Werte sind für unsere Untersuchung relevant?	86
3.2 Aspekte türkischer Wertvorstellungen	89
3.3 »Ehre« als vielschichtige Instanz: <i>saygı – namus – şeref</i> . . .	96
3.4 Die zwei wichtigsten Fundamente der türkischen Gesellschaft – Familie und Religion	100

3.5	Traditionelle Wertvorstellungen im Kontext von Milieu, Bildung und Religion	105
4	Entwicklungspsychologische Aspekte	109
4.1	Kindheit und Adoleszenz aus islamischer Sicht	109
4.2	Pubertät – eine Wandlung	117
4.3	Die Problematik fehlender Kontinuität bei der Suche nach Identität	120
4.4	Beschneidung in bezug auf den (zu frühen) Erwerb des Erwachsenenstatus	126
4.5	Aggression und Gewalt	129
5	Die Beschneidung	135
5.1	Ein kurzer Abriss zur Geschichte der Beschneidung	135
5.2	Die Definition der Beschneidung und ihre Techniken	137
5.3	Formen der Beschneidung	138
5.4	Das Alter des Kindes bei der Beschneidung	138
5.5	Theoretische Ansätze zur Ursache	140
5.5.1	Religiöse Argumente	140
5.5.2	Argumente bezüglich der Sexualität	142
5.5.3	Soziale Argumente	144
5.5.4	Medizinische Argumente	147
5.6	Die Beschneidung im Judentum	148
5.6.1	Von den Anfängen der jüdischen Beschneidung zu ihrer späteren Bedeutung	148
5.6.2	Biblische Texte zum Thema Beschneidung	150
5.6.3	Die Regeln der jüdischen Beschneidung	151
5.7	Die Beschneidung im Christentum	154
5.7.1	»Judenchristen« und »Heidenchristen«	154
5.7.2	Die Abkehr von der »manuellen« Beschneidung	156
5.7.3	Die Beschneidung bei koptischen und äthiopischen Christen	157
5.8	Die Beschneidung im Islam	158
5.8.1	Die Beschneidung und der Koran	158

5.8.2	Die Bedeutung der Sunna	159
5.8.3	Die Beschneidung und ihre Erwähnung in den Hadithen	160
5.8.4	Die Beurteilung der Beschneidung nach islamischen Rechtsschulen	161
5.8.5	Die Beschneidung als Grundvoraussetzung	163
5.8.6	Weitere Fakten zur islamischen Beschneidung	164
5.9	Die traditionelle Beschneidungszeremonie bei Türken	166
5.9.1	Historischer Abriß	167
5.9.2	Politisch motivierte Verbote der Beschneidung	175
5.9.3	Die Beschneidung als Thema in der türkischen Volkskunde	176
5.9.4	Das Alter des zu beschneidenden Kindes	177
5.9.5	Der gewählte Zeitpunkt der Beschneidung	179
5.9.6	Die Vorbereitungen zur Feier	180
5.9.7	Der Ort, an dem die Beschneidungsfeier stattfindet	181
5.9.8	Das Beschneidungsfest	182
	Die Vorbereitung des Kindes	182
	Der Beschneider und die Beschneidung	184
	Die Geschenke	186
	Die Patenschaft	188
5.10	Die gegenwärtige Praxis	189
5.11	Das Beschneidungs-Serail von Kemal Özkan	193
5.12	Schmerzermpfindung bei der türkischen Beschneidungszeremonie	198
5.13	Die Beschneidung als Schwelle zur »Mann-Werdung« – Status quo und Wandel in türkischen Gesellschaften in der Türkei und in der Bundesrepublik	204
5.14	Die Beschneidung – eine Körperverletzung? Ein schwelender Konflikt in der Bundesrepublik	213
5.15	Eine Beschneidungszeremonie in Denizli	217

6	Empirische Samples und ihre Analyse	223
6.1	Angewandte Methoden	223
6.1.1	Vorbetrachtungen zu Interviews und Gesprächssituationen	223
6.1.2	Teilnehmende Beobachtung	227
6.1.3	Zielgruppe, Kontaktwege und Schwierigkeiten bei der Kontaktsuche	228
6.1.4	Durchführung der Interviews	229
6.1.5	Transkription und Auswertungsmethode	233
6.2	Vorstellung der Interview- und Gesprächspartner	236
6.3	Analyse ausgewählter Interview-Auszüge zum Thema Beschneidung	246
6.3.1	Begründungs-Versuche für die Beschneidung . . .	246
	Undefinierbare und vorgeschobene Begründungen	247
	Der Einfluß der Verwandtschaft	252
	Religiöse Pflicht	255
	Tradition als vorgeschobenes Argument	263
6.3.2	Die Beschneidungsfeier	268
6.3.3	Geschenke	284
6.3.4	Wie wird mit Schmerzempfindungen umgegangen?	295
6.3.5	Beschneidung und Männlichkeit – eine selbstverständliche »Mann-Machung«?	304
6.4	Analyse ausgewählter Interview-Auszüge zum Thema Männlichkeit	320
7	Ergebnisse der Untersuchung	375
	Literaturverzeichnis	385
	Videoverzeichnis	443